

Kempenich

Aktuelles & Vereinsleben

■ Programm der Superlative beim Karneval in Kempenich

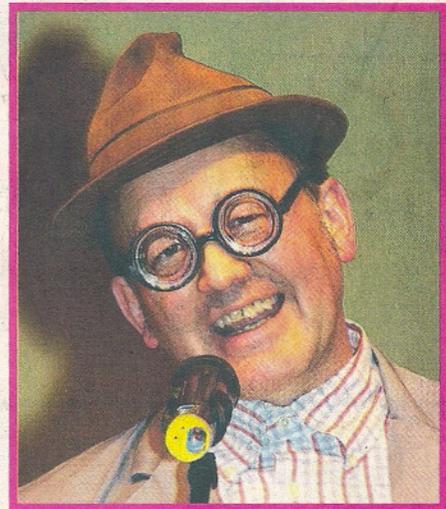


Der Funkentanz war in diesem Jahr wieder einsame Spitze.

KEMPENICH. mk. In Kempenich versteht man schon seit Jahrzehnten, den Karneval bis ins kleinste Detail zu zelebrieren. Das bewies die Große Kempenicher Karnevalsgesellschaft auch am vergangenen Samstag wieder mit einem Programm der Superlative. Gleich zu Beginn, nach dem Einmarsch des Prinzen Ralf I. und Prinzessin Jolanta I. mit Hofstaat und Gefolge, zu denen nicht nur die Funken, sondern auch die Blaubärchen und die Kringelbuhr-Armee ihren Auftritt hatten, die Gäste unter denen sich auch MdL Guido Ernst und Landrat Dr. Jürgen Pföhler befanden, begrüßt waren, wurde Josef „Kopf“ Becker zum Mittelpunkt im Saal. Der Vorsitzende der GKKG Winfried Schäfer verlieh ihm vor dem närrischen Publikum eine Urkunde,



die ihn zum Ehrenvorsitzenden machte. Becker hatte 40 Jahre Vorstandsarbeit im Verein geleistet, betätigte sich als Sitzungspräsident, war jahrelang 2. Vorsitzender. Man kennt ihn als hervorragenden Büttenredner und unvergessen ist die Session 1986, als man ihn und seine Frau Martha als Prinzenpaar feiern konnte. Er war als Wagenmeister tätig, der sich um den Ankauf und Verkauf der Karnevalswagen kümmerte. Nach 40 Jahren nun will der Jubilar nur noch im Publikum sitzen und den Bühnenkarneval von unten erleben. Und was er und alle anderen Narren in der Halle geboten bekamen war wieder einmal erste Sahne. Ein Programm, das bis nach Mitternacht mit einer kurzen Pause nonstop weiterlief, fast nur mit Eigen gewachsen bestückt, das macht der



Thomas Eulgem als Hausmeister - einfach nur gut.

GKKG so schnell keiner nach. Hans-Dieter Ebert und Jürgen Klapperich moderierten Bühnenschau. Die Blaubärchen machten den Anfang gefolgt von der Kringelbuhr-Armee. Jetzt hieß es Schlag auf Schlag für die Gäste, die Lachmuskeln zu trainieren oder dem Rhythmus des Körper folgend den Gesangs- und Tanzformationen folgen. Didi Ebert wusste dazu auch ein Patentrezept: „Heute spielen wir ein bisschen verrückt, denn heute ist uns alles egal. Morgen sind wir wieder normal.“ Bei Sven Schmitt und Thomas Wehren als „Die zwei Geilen“ sowie dem Bütten-As Stefan Vogt alias „de arme Düwel“ blieb kein Auge trocken. Der Besuch des Wehrer Prinzenpaars und der KG Rotweiß Heimersheim wurden ebenfalls mit viel Applaus bedacht. „Hausmeister“ Thomas Eulgem traf mit seinem staubtrockenen Witz den Nerv seiner Fans. Auch Willi Schneider aus Spessart mit seiner Rentnertragödie hatte schnell seine Fans gefunden. Den ersten optischen Glanzpunkt setzten wieder die SC-Indigos, die in Petticoats bei Twist und Rock'n'Roll beste Oldie-Zeiten wachriefen. Sowohl „De Leckerche“ - wieder in herrlichem Kostüm und nahezu professionell auf ein Bühnenspektakel vorbereitet - als auch die „Ahle Manne“ bei ihrem brasilianischen Zauber vom Zuckerhut, ertanzten sich Bestnoten und Sonderapplaus. Die Mixed Pickles aus Wassenach mach-



Die Leckerche tanzten nicht nur durch Publikum, sondern sich in die Herzen der Narren.

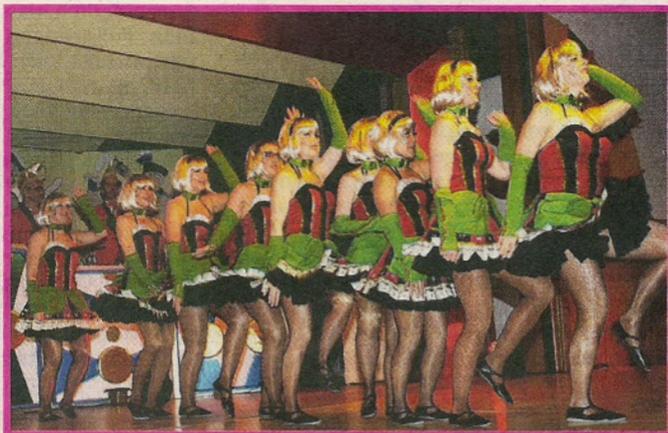


Die Wassenacher Mixed Pickles lästerten wieder einmal grandios.



Josef Becker (l.) wurde vom Vorsitzenden Winfried Schäfer zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Fotos: mk



Für die Leckerchen war der Name wieder Programm - lecker, lekker!



ten in diesem Jahr auch in Kempenich Station und wussten wieder einmal beste Comedy-Unterhaltung zu präsentieren. Ohne eine Zugabe kamen sie nicht von der Bühne, obwohl die Zeit drängte und der nächste Auftritt in Niederdürenbach wartete.

Die Funken und Stadtsoldaten

traten zwar nicht in schillernden Kostümen auf, aber sie standen den anderen Tanzgruppen in nichts nach und präsentierten sich in bester Verfassung. Fürs Musikalische sorgten neben den Goldbachmusikanten die Närrischen Landskroner die Kempenicher Gruppe Slainte, Garant für Stimmung kölscher Couleur. Johannes Solluch, Markus Grones und Ralf Reichelt brachten ihr Sangesvolk in Wallung. Weit nach Mitternacht erloschen erst die Lichter in der Leyberghalle. Nach einem grandio-

sen Finale, zu dem alle Akteure noch einmal auf der Bühne erschienen, wurde noch lange der Kemmesche Karneval hochleben gelassen, immer nach dem Motto „Wir feiern zusammen Karneval, on Kemmesch, Engeln, on üwerall“.

Weit gefehrt für den, der denkt, das wars in diesem Jahr. Kempenich rüstet sich nun für die Baustellenparty am Karnevals-Samstag, den 5. März, fürs Narrengericht am Sonntag, den 6. März und für die Sause rund durchs Dorf am Rosenmontag.